

Cabo Manglares



Benzinschmuggler brachten mich 1979 von der Pazifikküste Kolumbiens durch die [Mangrovensümpfe des Rio Mira](#) nach Ecuador. Auf dem Foto ist nicht viel zu sehen. Für mich aber war es ein großes Abenteuer, in einem Holzboot mit Aussenborder zu sitzen und wortwörtlich [ins Unbekannte](#) zu schippern und den Geschmack und die Gerüche des undurchdringlichen Dschungels zu spüren. Ein paar Stunden später wurde auf mich geschossen. Heute weiß ich: Es war eine Art tollkühne Naivität, so zu reisen. Ich bereue es aber nicht.

(Nachtrag zu meinen Postings vom [Dezember 2017](#) „Am Rio Mira, revisited“ und vom [Januar 2015](#): Am Rio Mira“)